

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJØRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: BIRGIT SWOROWSKI
Redaktionsassistent: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug,
Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas
Friesenhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo
Harden (ihd), Clemens Hausteine, Dr. Matthias Hengelbrock
(M.Hen.), Dr. Jörg Hillebrand, Thomas Hintze, Norbert
Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann
(km), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr.
Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Per-
sché (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.),
Ekkehard Pluta (E.Pl.), Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter
(A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert
(G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwering, Frank
Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.),
Götz Thieme (göt), Anja-Rosa Thöming, Tilman Urbach
(T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk
Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor
Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigenleitung:
FRANZ PILZ, Telefon 02251/65046-22
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2013

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089 / 31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

**Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und
Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.**
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Mess-
diagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich ge-
schützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist
eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages
strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr.
Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag
behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abdruckend.
FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland
(inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz
102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80
Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf.
Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.
Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner
H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-
verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen
höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rück-
zahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand
ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen
außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER,
Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO,
HiFiDigital und drums & percussion.



Festivals

Osteuropa im Fokus

Tage Alter Musik Herne. Seit 1976 ist die Stadt Herne im nördlichen Ruhrgebiet ein Treffpunkt für die Liebhaber der Alten Musik, denn in jenem Jahr wurden erstmals die Tage Alter Musik veranstaltet. Sie finden dieses Jahr vom 14. bis zum 17. November statt und umfassen zehn Konzerte, in denen die Musik aus Osteuropa vom Mittelalter bis zur Frühromantik im Fokus steht. Dabei werden unterschiedlichste Kulturräume abgedeckt: vom Zarenhof in St. Petersburg bis zum byzantinischen Kirchengesang Serbiens,



Foto: WDR

Beliebte Konzertstätte:
die Künstlerzeche „Unser Fritz“ (o.).
Janusz Olejniczak (r.) ist mit Chopin
in Herne zu erleben.



Foto: PR

vom bürgerlichen Virtuosenkonzert in Lemberg bis zur musikenzyklopädischen Sammeltätigkeit Siebenbürger Franziskanermönche. Folgende Künstler und Ensembles werden unter anderen in Herne erwartet: Janusz Olejniczak, Musica Profana, Ensemble Pavle Aksentijević, der Russische Patriarchatschor Moskau und das Ensemble Musica Aeterna. Sämtliche Konzerte werden zeitversetzt auf WDR 3 gesendet, außerdem wird eine Podiumsdiskussion zur Wahrnehmung der osteuropäischen Kulturen im Westen veranstaltet sowie eine Messe mit typischen Instrumenten der Alten Musik.

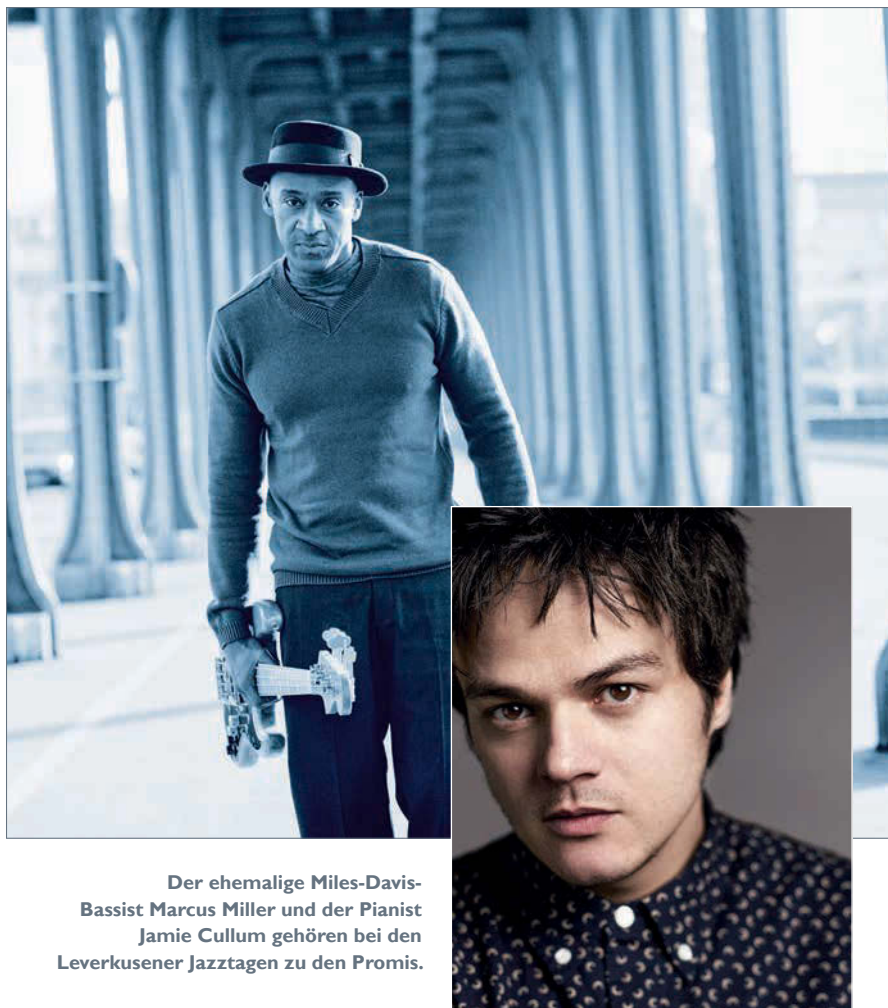
Infos und Kontakt

Bis auf das Nachtkonzert am 16.11. in der Künstlerzeche „Unser Fritz 2/3“ finden die Aufführungen im Kulturzentrum oder der Kreuzkirche statt. Informationen und Karten bekommen Sie unter Tel. 0231/917 22 90 oder www.tage-alter-musik.de.

Jazz, Funk und Soul

Leverkusener Jazztage. Mit über 20.000 Besuchern jährlich gehören die Leverkusener Jazztage zu den zugkräftigsten deutschen Festivals für improvisierte Musik. Das wird sich vermutlich auch dieses Jahr nicht ändern, schließlich sind vom 8. bis 17. November mit dem Bassisten Marcus Miller, den Schlagzeugern Omar Hakim und Steve Gadd sowie dem Saxophonisten David Sanborn wieder die Schwergewichte der internationalen Szene in Leverkusen vertreten. Auch die

Freunde der funkigen und souligen Klänge dürften mit Künstlern und Bands wie Randy Crawford, Joe Sample, Candy Dulfer, Shakatak, Incognito in Leverkusen auf ihre Kosten kommen. Ein besonderes Highlight verspricht der Auftritt des britischen Jazzpianisten und Sängers Jamie Cullum zu werden, der solo am Flügel in Leverkusen auftreten wird; als weiterer Vocal-Act konnte Roger Cicero verpflichtet werden. Er präsentiert sich diesmal nicht mit Big Band, sondern im Quartett.



Fotos: Leverkusener Jazztage

Der ehemalige Miles-Davis-Bassist Marcus Miller und der Pianist Jamie Cullum gehören bei den Leverkusener Jazztagen zu den Promis.

Infos und Kontakt

Die großen Konzerte finden im Forum Leverkusen statt, weiterer Veranstaltungsort ist der Club „La Scala“ in Leverkusen-Opladen. Karten und weitere Infos gibt es unter Tel. 02171/76 79 59 oder www.leverkusener-jazztage.de.

HIGHLIGHTS in Düsseldorf

**Angelika Kirchschrager &
Konstantin Wecker**

„Liedestoll“

07.11. • Tonhalle Düsseldorf

**Hélène Grimaud
Andris Nelsons**

City of Birmingham Orchestra

09.11. • Tonhalle Düsseldorf

**Rudolf Buchbinder
Andrés Orozco-Estrada**

London Philharmonic Orchestra

19.11. • Tonhalle Düsseldorf

Ute Lemper

„Last Tango in Berlin“

Ein Best-of-Programm

08.12. • Tonhalle Düsseldorf

Daniel Barenboim

spielt Schubert

10.12. • Tonhalle Düsseldorf

Geburts- und Gedenktage

1.11. Alfred Reisenauer

Pianist (150. Todestag)

10.11. Ennio Morricone

Komponist (85. Geburtstag)

12.11. Wolfgang Schlüter

Jazz-Vibraphonist- und -schlagzeuger (80. Geburtstag)

14.11. Friedrich Wilhelm Zachow

Komponist (350. Geburtstag (†))

15.11. Gus Johnson

Jazz-Schlagzeuger (100. Geburtstag (†))

15.11. Fritz Reiner

Dirigent (50. Todestag)

16.11. Lucia Popp

Sopranistin (20. Todestag)

19.11. Ataúlfo Argenta

Dirigent (100. Geburtstag (†))

22.11. Benjamin Britten

Komponist, Dirigent, Pianist (100. Geburtstag (†))

22.11. Jacques Jansen

Bariton (100. Geburtstag (†))

23.11. Krzysztof Penderecki

Dirigent, Komponist (80. Geburtstag)

23.11. Tatjana Nikolajewa

Pianistin, Komponistin (20. Todestag)

26.11. Amelita Galli-Curci

Sopranistin (50. Todestag)

29.11. Arie Shapira

Komponist (70. Geburtstag)

30.11. Ernesto Lecuona

Komponist, Jazz-Pianist (50. Todestag)

TV-Tipps

20.10., 10.45 Uhr, 3sat

Lampenfieber – Fluch und Segen der Bühne; Dokumentation von Marieke Schröder

20.10., 18.30 Uhr, Arte

Verdis große Arien. Mit Olga Peretyatko, Rolando Villazón, Thomas Hampson, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Andrés Orozco-Estrada

20.10., 20.15 Uhr, Arte

Passion Verdi; Dokumentation von Michel Follin

20.10., 23.20 Uhr, Arte

Verdi, Nabucco; Leo Nucci, Antonio Poli, Dmitri Belosselski, Csilla Boross, Anna Malavas, Chor und Orchester dell'Opera di Roma, Roberto Gabbiani; Inszenierung: Jean-Paul Scarpitta

20.10., 1.45 Uhr, Arte

Verdi, von der Callas bis Toscanini. Mit Maria Callas, Tito Gobbi, Arturo Toscanini, Carlo Maria Giulini u. a.

28.10., 5.00 Uhr, Arte

Ingo Metzmacher – Ein deutscher Dirigent;



Foto: PR

Jazzbassist der ersten Liga:
Christian McBride.

Dokumentation von Sigrun Matthiesen

31.10., 23.15 Uhr, BR

Sir Georg Solti – „Für mein Leben habe ich kämpfen müssen“; Dokumentation von Gorg Wübbolt

1.11., 11.30 Uhr, BR

Verdi, Requiem; Krassimira Stoyanova,

Marina Prudenskaja, Simir Pirgu, Orlin Anastassov

3.11., 17.30 Uhr, Arte

Britten, War Requiem; Erin Wall, Mark Padmore, Hanno Müller-Brachmann, CBSO Chorus und Youth Chorus, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons

4.11., 2.45 Uhr, 3sat

Ray Brown Trio. Mit Ray Brown, Larry Fuller und Karriem Riggins

4.11., 3.45 Uhr, 3sat

Christian McBride Band. Mit Christian McBride, Ron Blake, Geoffrey Keezer und Tereon Gully (Jazzfestival Bern 2002)

6.11., 23.45 Uhr, Arte

Herbstsonate; Spielfilm von Ingmar Bergman. Mit Liv Ullmann, Ingrid Bergman, Lena Nyman u. a.

10.11., 1.00 Uhr, Arte

Mozart, Sonate für Klavier und Violine KV 377; Brahms, Ungarische Tänze Nr. 11, 17 und 2; Michail Lifits, Vilde Frang

TIPP

Die Akte Beethoven

Foto: Falco Seliger/WDR



Lars Eidinger (l.) als
Beethoven.

30.10. 21.50 Uhr, Arte. Schon lange wird darüber gerätselt, wie Beethoven trotz seiner Taubheit ein solch beeindruckendes Lebenswerk hinterlassen konnte. Hedwig Schmuttes und Ralf Plegers Dokumentation „Die Akte Beethoven“ geht dieser Frage nach. Dabei kommen Beethoven-Experten wie der Biograph Jan Caeyers, die Dirigentin Simone Young, der Pianist Lars Vogt und die Musikwissenschaftlerin Julia Ronge vom Beethoven-Haus Bonn zu Wort, die Einblicke in die engen Verknüpfungen zwischen Leben, Leiden und Werk des Komponisten geben. Spielszenen mit Lars Eidinger zeigen einen unbekannten Beethoven – jung, sprühend vor Witz und Temperament, lebenslustig – und vor allen Dingen kämpferisch.

Konzerte

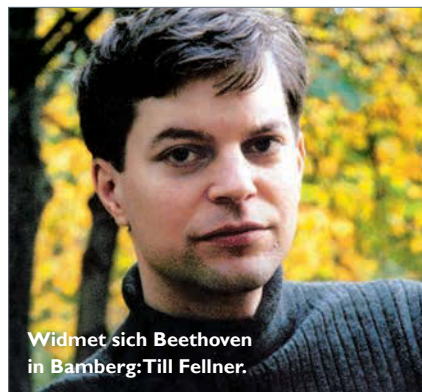
Baden-Baden, Festspielhaus

- 8.11. Maxim Vengerov, Polish Chamber Orchestra (Mozart)
 9.11. Juan Diego Flórez, Anna Bonitatibus, Yolanda Auyanet, Baden-Badener Philharmonie, Christopher Franklin (Rossini)

Bamberg, Konzerthalle

- 9.11. Ilya Gringolts, Bamberger Symphoniker, Eivind Aadland (Grieg, Prokofjew, Mendelssohn)

Foto: Monika Groser/PR



Widmet sich Beethoven
in Bamberg: Till Fellner.

- 16./17.11. Till Fellner, Bamberger Symphoniker, Herbert Blomstedt (Beethoven, Stenhammar)

Berlin, Konzerthaus

- 1./2.11. Lise de la Salle, Konzerthausorchester Berlin, Gilbert Varga (Glinka, Liszt, Franck)

Foto: Linn Goldsmith/PR



Lise de la Salle ist mit
Liszt in Berlin zu Gast

- 7.11. Evgeni Koroliov (Bach: Goldberg-Variationen)
 17.11. Guy Braunstein, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Weber, Mendelssohn, Widmann, Ravel)

Berlin, Philharmonie

- 15.11. Georg Kallweit, Sergey Malov, Akademie für Alte Musik Berlin (Avison, Leo, Bach, Tartini)

- 24.11. Christiane Libor, Sophie Klußmann, Michael Nagy, Rundfunkchor und -sinfonieorchester Berlin, Marek Janowski (Verdi, Schostakowitsch)

Bremen, Glocke

- 10./11.11. Julian Steckel, Bremer Philharmoniker, Fabien Gabel (Thomas, Lalo, Mussorgsky)
 26.11. Yuri Bashmet, Moskauer Solisten (Schubert, Paganini, Mozart, Tschaikowsky)

Dortmund, Konzerthaus

- 10.11. Dejan Lazic, City of Birmingham Symphony Orchestra, Andris Nelsons (Brahms)
 12./13.11. Lilya Zilberstein, Dortmunder Philharmoniker, George Pehlivanian (Nielsen, Saint-Saëns, Chatschaturjan)
 15.11. Fazil Say (Chopin)
 19.11. Vadim Repin, Wiener Symphoniker, Kent Nagano (Ives, Bach, Berg, Bruckner)

Dresden, Semperoper

- 2./3./4.11. Frank Peter Zimmermann, Staatskapelle Dresden, Herbert Blomstedt (Dvorák, Sibelius)



Frank Peter Zimmermann
interpretiert Dvoráks
Violinkonzert in Dresden.

Foto: Klaus Rudolph/PR

- 27./29.11./1.12 Rudolf Buchbinder, Staatskapelle Dresden, Franz Welser-Möst (Rihm, Rachmaninow, Schostakowitsch)

Düsseldorf, Tonhalle

- 5.11. Baiba Skride, Lauma Skride, Ungarische Nationalphilharmonie, Zoltán Kocsis (Smetana, Mendelssohn, Rachmaninow)
 15./17.11. GrauSchumacher Piano Duo, Düsseldorfer Symphoniker, Andrey Boreyko (Bach, Eötvös, Mahler)

Essen, Philharmonie

- 9.11. Vittorio Grigolo, Filarmonica della Scala, Andrés Orozco-Estrada (Rossini, Donizetti, Mascagni, Verdi)

kammerorchesterbasel
SAISON
 2013|2014

AUF TOUR MIT
CECILIA BARTOLI
ROLANDO VILLAZÓN
GIOVANNI ANTONINI
SOL GABETTA
RENAUD CAPUÇON
ANGELIKA KIRCHSCHLAGER
U.B. MICHELANGELI
 UND VIELEN MEHR

www.kammerorchesterbasel.ch

CLARIANT

CREDIT SUISSE

Foto: Josef Callauer/Decca



Ein Rossini-Tenor von Weltrang: Juan Diego Flórez.

10.11. Karen Cargill, London Symphony Orchestra, Valery Gergiev (Berlioz)
14./15.11. Sebastian Klinger, Essener Philharmoniker, Constantin Trinks (Gounod, Massenet, Enescu)
28.11. Juan Diego Flórez, Vincenzo Scalerà (Donaudy, Händel, Meyerbeer)

Frankfurt, Alte Oper

4.11. Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Boulez, Bruckner)
5.11. Hilary Summers, Ensemble Modern, Jean Deroyer (Boulez, Schöllhorn, Mahler)
9.11. Christian Tetzlaff, Cleveland Orchestra, Franz Welser-Möst (Beethoven)

Hamburg, Laeiszhalle

17./18.11. Philharmoniker Hamburg, Peter Ruzicka (Ruzicka, Wagner/Henze, Wagner)
21./22.11. Piotr Anderszewski, NDR-Sinfonieorchester, Herbert Blomstedt (Mozart, Stenhammar)

Foto: Marco Borggreve/PR



Maurice Steger interpretiert barocke Werke in Hamburg.

27.11. Maurice Steger, Venice Baroque Orchestra (Vivaldi, Sarro, Albinoni)

Köln, Philharmonie

1.11. John McLaughlin & Zakir Hussain – 40 Jahre Shakti (Jazz und Weltmusik)
4.11. Nikolai Tokarev, Ungarische Natio-

nalphilharmonie, Zoltán Kocsis (Smetana, Tschaikowsky)
9.11. Wayne Shorter Quartet (Jazz)
10./11./12.11. Gürzenich-Orchester Köln, Markus Stenz (Haydn, Mahler)

Leipzig, Gewandhaus

26./27.11. Gewandhausorchester, Kurt Masur (Schumann, Beethoven)
29.11. Simon Trpcski, MDR-Sinfonieorchester, Hannu Lintu (Vaughan Williams, Prokofjew, Saariaho, Debussy)

Luxemburg, Philharmonie

4.11. Michèle Kerschenmeyer (Beethoven, Chopin)
8.11. Alina Pogostkina, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Brahms, Bartók)
12.11. Wayne Shorter Quartet (Jazz)



Foto: Robert Ascroft/PR

Bringt Köln und Luxemburg zum Swingen: Wayne Shorter.

14.11. Luba Orgonásova, Kelley O' Connor, Herbert Lippert, Ruben Drole, The Cleveland Chorus and Orchestra (Beethoven, Schostakowitsch)

Mannheim, Rosengarten

10.11. Alina Pogostkina, Orchestre Philharmonique du Luxembourg, Emmanuel Krivine (Brahms, Bartók)
16.11. Mona und Rica Bard, Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Marcus Bosch (Mozart, Poulenc, Schostakowitsch)

München, Herkulessaal

15.11. Nicolas Hodges, SWR-Vokalsensemble Stuttgart, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Peter Rundel (Adámek, Barry, Feldman)
28./29.11. Gil Shaham, Symphonieorches-



Foto: Drew Farrell/PR

Stéphane Denève ist live in München zu erleben.

ter des Bayerischen Rundfunks, Stéphane Denève (Prokofjew, Roussel, Ravel)

München, Philharmonie

13./14./15.11. Jennifer Koh, Münchner Philharmoniker, Lorin Maazel (Tschaikowsky)
21./22.11. Luba Orgonásová, Gerhild Romberger, Christian Elsner, Michael Volle, Chor und Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Thomas Hengelbrock (Schubert, Beethoven)

Stuttgart, Liederhalle

6.11. Nikolai Tokarev, Ungarische Natio-



Foto: Felix Broede/PR

Spielt Tschaikowsky in Stuttgart: Nikolai Tokarev.

nalphilharmonie, Zoltán Kocsis (Smetana, Tschaikowsky)

21.11. Vadim Repin, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR, Eliahu Inbal (Berg, Bruckner)

Wuppertal, Stadthalle

10./11.11. Antje Weithaas, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Beethoven, Brahms)
13.11. Alexander Krichel (Wagner/Liszt, Enescu, Rachmaninow)

„Lulu“ live

Stadthalle Heidelberg.

Wer musikalisch eine Idee von Alban Bergs unvollendeter Oper „Lulu“ bekommen möchte, ohne sich gleich das Bühnenwerk anzusehen, sollte sich die „Lulu“-Suite für Orchester anhören. Am 20. und 21. November wird sie von den Heidelberger Philharmonikern unter Cornelius Meister in der Heidelberger Stadthalle aufgeführt; den Solopart gestaltet die Sopranistin Julia Novikova. Weitere Werke des Abends sind Wagners „Siegfried-Idyll“ und Beethovens erste Sinfonie. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 06221/58 20 000 oder www.theaterheidelberg.de.



Julia Novikova

Kraftwerk Beethoven

Nikolaissaal Potsdam. Die Liebhaber von Beethovens Streichquartetten sollten sich einen Tag dick in ihrem Kalender einkringeln: den 2. November. Dann wird nämlich in Potsdams hochmodernem Nikolaissaal ein Streichquartett-Fest der besonderen Art veranstaltet. Gleich drei verschiedene Ensembles präsentieren sich dem Publikum: Das Chiaroscuro-Quartett, ein auf historischen Instrumenten musizierendes Ensemble, das neben Beethovens Quartett op. 95 auch Mozarts Streichquartett KV 428 im Programm hat, das aus Finnland stammende Quartett Meta4, das außer Beethovens letztem Streichquartett op. 135 und Brittens „3 Divertimenti“ auch das erste Streichquartett „Verso l'interno“ des finnischen Komponisten Sebastian Fagerlund (*1972) zu Gehör bringen wird, sowie das Balanescu-Quartett; Letzteres hat neben Beethovens Großer Fuge op. 133 auch Werke seines Primgeigers Alexander Balanescu (*1954) im Gepäck. Außerdem werden die vier Musiker zeigen, wie sich die Hits der Elektro-Pioniere „Kraftwerk“ mit vier Streichern anhören.

Vor dem eigentlichen Konzertabend ist um 18.00 Uhr noch ein Werkstattkonzert geplant, in dem die Ensembles Chiaroscuro und Meta4 beide nacheinander Beethovens Quartett op. 18 Nr. 4 spielen. Das Publikum kann dann unmittelbar die verschiedenen Interpretationen miteinander vergleichen. Weitere Informationen und Karten bekommen Sie unter Tel. 0331/28 888 28 oder www.nikolaissaal.de.



Foto: Stefan Bremer/PR

Spitzendoppel

Altes Pfandhaus Köln. Der Amerikaner Steve Grossman zählt neben Michael Brecker und Dave Liebman zu den Wegbereitern des modernen Spiels auf dem Tenorsax. Schon als 16-Jähriger spielte er in der Band des legendären Schlagzeugers Elvin Jones und gehörte später zur Band vom Superstar Miles Davis. Auch der Kölner Jazzpianist Martin Sasse ist kein unbeschriebenes Blatt, er arbeitete unter anderen mit Charlie Mariano, Philip Catherine und Till Brönner. Grossman und Sasse traten bereits 2008 beim Paris Jazz Festival mit dem Schlagzeuger Al Foster auf, seit jener Zeit verbindet beide eine tiefe musikalische Freundschaft. Wer das Spitzendoppel mal live erleben möchte, hat am 10. November dazu die Gelegenheit. Dann stehen sie im Alten Pfandhaus in der Kölner Südstadt auf der Bühne, tatkräftig unterstützt von Henning Gailing am Bass und Joost van Schaik am Schlagzeug. Weitere Informationen und Karten erhalten Sie unter Tel. 0221/96 24 24 1 oder www.altes-pfandhaus.de.



Martin Sasse

Foto: Hyou Vielz/PR

2013

Zum 100. Geburtstag von Benjamin Britten

Bachchor Mainz

Benjamin Britten (1913 – 1976)

War Requiem

Susanne Bernhard Sopran

Christoph Prégardien Tenor

Thomas E. Bauer Bariton

Bachchor Mainz

Chor der Hochschule für Musik Mainz
Knabenstimmen des Mainzer Domchors

Petra Morath-Pusinelli Orgel

Deutsche Radio Philharmonie
Saarbrücken Kaiserslautern

Ralf Otto Leitung

Donnerstag, 21. November, 20 Uhr

Metz, Arsenal

Freitag, 22. November, 20 Uhr

St. Ingbert, Industriekathedrale Alte Schmelz

Samstag, 23. November, 19.30 Uhr

Mainz, Christuskirche

Weitere Informationen: www.bachchormainz.de

Gefördert durch: **saar LB**

KULTURFONDS
PETER E. ECKES

Stiftung
Rheinland-Pfalz
für Kultur

Villiers & Bach
1712

VSE GRUPPE
Vertrauen. Sicherheit. Energie.